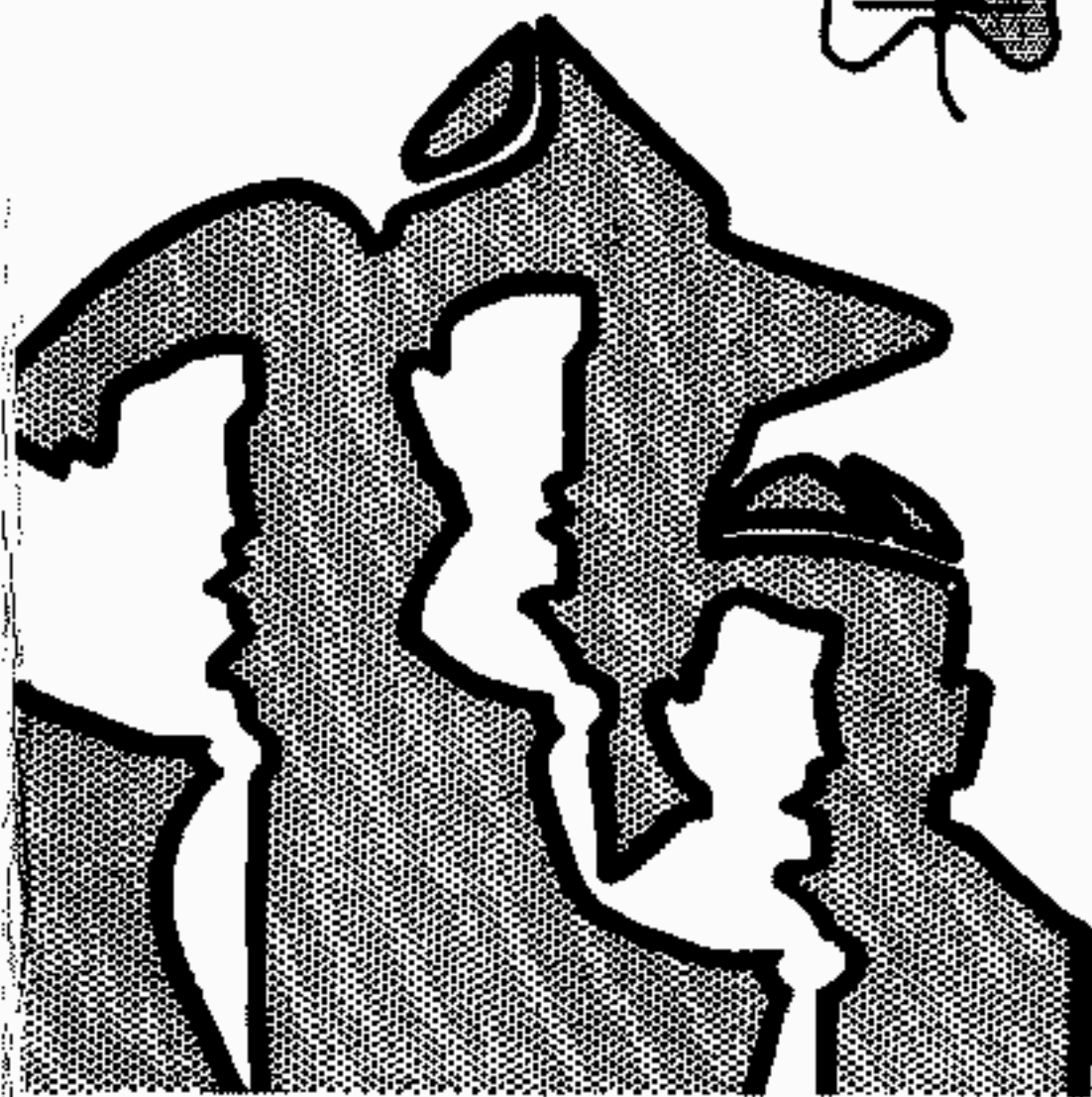




**ADLER  
PFIFF**



**64**

Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Wespi.



Ein Anruf bei *Arline*\* genügt,  
um Ihre Ferien zu realisieren:

**(064) 24 18 68**

Montag bis Freitag 08.30-17.00 Uhr

**ARLINE Tourist Services AG**

Adresse: Postfach 5001 Aarau. Telex 981 269. Telegramme **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION



**L. Grassi**

**Velos - Motos**

**Hammer 3**

**5000 AARAU**

**☎ 064 / 22 22 14**

ADLER - PFIFF NR. 64

\*\*\*\*\*

Abteilungszeitschrift  
der Pfadi  
ADDER und RITTER AARAU

Adresse:

ADLER PFIFF  
Postfach  
5001 Aarau

Auflage:

550 Exemplare

Erscheinungsweise:

5 Mal jährlich

Titelseite:

Durch Crash und

Druck:

Umschlag: Druckerei Schenli  
Text: Pfäfersmönch, Aarau

Redaktionschluss:

NR. 65 Freitag 20. November 97

Wir danken:

Crash für seine langjährige Mit-  
arbeit in der Werbung,  
Shirke für die Übernahme von  
Crash's Job.  
Allen Berichterstattem und  
Insumenten.

Wir bitten alle Leser, unserer Insumenten zu berücksichtigen

ADLER - PFIFF NR. 64

\*\*\*\*\*

1.

# WALDWEIHNACHT

## MUS, eine Legende

Nachdem nun Zombie den Stamm Rosenberg übernommen hat, tritt eine legendäre Person in unsere Abteilung etwas in die hinteren Reihen.

Mus, ist einer jener Stafüs, den man nicht so schnell vergessen wird. Er hat in seiner vierjährigen Tätigkeit dem Stamm Rosenberg seinen Stempel aufgedrückt.

Sein Ziel war stets dasselbe:

Rosenberg soll der beste Stamm werden. Ich glaube er hat sein Ziel erreicht. Während 4 Jahren hat Mus sehr viel Zeit für die Pfadi geopfert, am meisten für seinen Stamm. Wenn man so lange Stafü war, kommt man auch dazu die Früchte zu geniessen, die man jahrelang gepflegt hatte. - Ein Stamm der einwandfrei läuft, dessen Bestand enorm gewachsen ist und die Übungen mehr als nur Postenläufe sind, verdient zurecht ein grosses Lob.

Neben seiner Arbeit als Stafü wirkte Mus in vielen Chargen. Er war Roverturnenleiter, setzte sich (und setzt sich auch in Zukunft) stark für den AP ein, arbeitete ab und zu in kantonalen Kursen mit, etc.

Auf Mus konnte man immer zählen. Ob es darum ging einen Transport zu organisieren, ein Telefon zu montieren, Bienen zu fangen oder ein Fest zu feiern, Mus war immer dabei.

Natürlich hoffen wir, dass er nicht ganz von der Bildfläche verschwindet, denn auch die Vaterlandsdienste sind einmal zu Ende. Wir sind auf alle angewiesen, die unsere Abteilung in Schwung halten.

Nochmals herzlichen Dank an Mus für seinen jahrelangen Einsatz und viel Erfolg für die vielen kommenden Einsätze.

Im Namen der ganzen Abteilung

Eich

# PFADER

## Stamm Rosenberg

Liebe Eltern, Pfader, Pfadisli, Wölfe,....

Wie Ihr sicher schon wisst, bin ich der neue Stafü im Rosenberg.

Was Ihr vielleicht noch nicht wisst, ist, wie es dazu kam. Ich fange ganz Vorne an:

1981 kam ich dank Biber zur Pfadi, ins Fähnli Schwalbe. Nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten gefiel es mir dort recht gut. Zu dieser Zeit war Mus mein Venner.

1983 wechselte ich zum Fähnli Geier und wurde zuerst Jungvenner und dann Venner.

1986 Nach dem Sola gab ich mein Amt an Piccolo weiter und zog mich aus dem Pfaderleben zurück. Ich war Rover geworden.

1987 Mus muss in die RS und ich trete an seine Stelle. Ich bin nun also für die kommende Zeit der "Chef" im Stamm. Eine erste Prüfung habe ich mit dem SO-LA schon hinter mir. Weitere werden folgen. Doch mit Eurer Hilfe werde ich sie sicher bestehen.

Nun noch kurz etwas über Mark Schwyter. Ich bin siebzehn Jahre alt und gehe an die alte Kanti in Aarau. Mein Interesse gilt der Umwelt und den Menschen. Womit auch mein Interesse an der Pfadi erklärt ist.

Ich wünsche Euch alles Gute mit mir und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Allzeit Bereit Zombie

# WOELFE

## MEUTENÜBUNG

\* \* \* \* \*

Unsere Meute frohlockte: Wir bekamen von irgendeinem Gönner 40 20-er Noten. Doch die Freude verging uns bald, als wir bemerkten, dass alle gefälscht waren.

Wir teilten uns dann in 2 Gruppen, jede bekam die Hälfte der Blüten. Nun schmuggelten wir das Falschgeld durch die Polizisten, die im Wald lauerten, und legten es auf unserem Konto an. Die Polizisten ihrerseits wollten uns das Geld abnehmen, was ihnen zum Teil auch gelang.

Am Schluss tauschte jede Gruppe ihre geschmuggelten oder eroberten Blüten in Kuchen um.

Nachdem uns die Feuermacher eingeräuchert hatten und das Zvieri gegessen war verbrachten wir die Zeit bis zum Abtreten mit Schittli-Schutte.

Euses Bescht

Meute TAVI



Nur Zeus war nicht dabei



Am Sonntag nach dem Malenzug war es endlich wieder soweit: man ging ins So-La. Das diesjährige fand in Rothenbrunnen GR statt und stand voll und ganz unter dem Motto "OLYMPIA". Es galt also, viele Wettkämpfe zu bewältigen. Für die Lagerolympiade, wurden fähnliweise Flosse gebaut, Speere und Disken hergestellt. Den Lagerhöhepunkt war wiederum der Hike, der jedem Pfader -trotz Blasen- lange in Erinnerung bleiben wird. Am Abend vor dem Elternbesuchtag wurde mit viel Zeremonie das olympische Feuer in einer ausgedienten Blechbüchse entfacht, das bis am nächsten Abend hindurch brannte. Am Sonntag konnte jeder Pfader sein Können im Weitsprung, Diskus- und Speerwurf, im Luftgewehr schießen und vielem mehr unter Beweis stellen. Zu gewinnen gab es, wie im alten Griechenland nur für den Ersten, eine aus Altsilber und mit einer Pfadililie verzierte Medaille.

Am Tag der Demokratie durften die Pfader das Programm zusammenstellen, wobei eine Nachtübung nicht fehlen durfte. Ein Fussballturnier und einen Badibesuch waren die letzten Aktivitäten. Dann hiess es, dass Lager wieder abzubrechen. Aber trotzdem: es waren herrliche Tage, die nicht so schnell in Vergessenheit geraten dürften.



Allzeit Bereit

Porsche

5

\*\*\*\*\*  
SO-LA RUTHENBRUNNEN (PFADER) 5. - 16. Juli 87  
\*\*\*\*\*

### Lagerort

Der Lagerort kann als idyllisch bezeichnet werden. Er liegt am Rhein, inmitten einer unbeschreiblich schönen Bergwelt. Soweit, soweit. Wenn da nur nicht so ein riesiger Ventilator-eines nahegelegenen Autobahntunnels-gewesen wäre. Er schaltete unregelmäßig ein und aus. Tag und Nacht. Man konnte ihn während diesen 14 Tagen als angenehmes Nebengeräusch oder aber auch als nervenaufreibender Lärm auffassen. Doch das zuletztgenannte war wohl eher der Fall, denn es waren meistens einige wohlgewählte Fluchworte zu hören, wenn sich der Ventilator entschlossen hatte, loszudröhnen. Noch ein Wort zur Zusammensetzung des Erdreiches dieses Lagerplatzes. Es kann als mehr oder weniger steinreiches Gebiet bezeichnet werden. Dieser Lagerplatz ist eine wahre Fundgrube für fanatische Geologen.

### Thema: Olympia

Das Thema dieses So-la's lautete OLYMPIA. Drei Tage dieses Lagers waren dann auch dazu bestimmt dieses Thema zum Ausdruck zu bringen. Am ersten Tag wurden die Disziplinenteilnehmer hergestellt, am zweiten trainiert und ein paar Tage drauf war dann der Wettkampf, der übrigens von Bähnjö gewonnen wurde.

### Der DEMO-Tag

Der Demo-Tag ist absolut gelungen. Ein dreifaches HIPP HIPP HURRA auf das Demo-Komitee! Ich glaube aber, der Demo-Tag war auch der teuerste Tag des ganzen So-la's .....

Am Morgen konnte sich jeder der Sportart zuwenden, zu der er sich berufen fühlte (so auch der Sportart Faulenzen (gäll Chlaphff)). Am Nachmittag war vorgesehen, Mini-Golf spielen zu gehen.

Doch die Mini-Golfbahn hatte an diesem Montag, extra für uns, geschlossen. Doch unser dynamisches Komitee reagierte sofort und organisierte einen Besuch der Badi in Thusis.



\*\*\*\*\*  
Nachdem kam die grosse Atraktion, die Zirkusaufführung. Verschiedene Abteilungen führten ihre Nummern vor. Spät am Abend, nach der Vorstellung, gingen wir in die Zelte, um zu schlafen.

Am Sonntagmorgen gab's um 7.15 Uhr Morgenessen in der Mehrzweckhalle. Nachher pratzten wir die Zelte ab und packten unsere Rucksäcke. Schon gleich danach begann der Föhnlauf. Die Föhnli mussten nummerweise einsteigen. Unser Föhnli hatte die Nummer 452. Zehn Posten waren zu absolvieren. Vom zählen einiger Zirkusplakate bis zum Plakate malen, war in unserem Föhnli immer eine supere Stimmung. Wir kamen zurück, verladen das Gepäck in Herr Rietmanns Auto und begaben uns ins Zirkuszelt zur Premierung. Unser Föhnli fliegte fast aus, als gesagt wurde, dass wir Erster geworden sind. Danach führen wir vergnügt nach Hause.

Allzeit bereit

Delphin

Föhnli Luchs

Bott 87 Lenzburg Fähnli Fasan Schenkenberg

Die Pfader von Adler Aarau hatten am Samstag den 5. sept. um 13.45 Uhr am Bahnhof Aarau antreten. Wir radelten los. In Lenzburg angekommen, (ohne wischenfälle) wurden wir in unser Atelier geschickt.

Hier wurden uns einige Zirkuskünste beigebracht. Wir waren im Atelier Jonglieren, und hatten so unsere liebe Mühe mit den Bällen. Von dem herumjolen bekamen wir natürlich GROSSEN Hunger. Zuerst stellten wir in der Schützenmatte unsere Zelte auf. Das Abendessen war vorzüglich gekocht. Nachdem füttern hatten alle Pause bis zur Zirkusvorstellung. Während diesen freien Minuten schlichen sich 2/3 des Fähnli Fasan zum Schloss Lenzburg!?! Die Vorstellung am Abend fand ich nicht so toll. Ausser der schönen Frau am Seil?! war nichts besonderes.

Die Fernseh-Show in unserem Zelt nachher, sei nur am Rande erwähnt?!!

Am nächsten Morgen hatten wir einen Gottesdienst, der wohl sämtliche Uniformträger angesch... hat. Der Postenlauf hat wohl alle wieder aufgestellt. Mich hat besonders gefreut, dass Luchs ein kleines Fest geben musste: Er hatte uns versprochen, wenn wir unter den besten 15. landen uns (Guru + Mich) einzuladen.

In Aarau angekommen, schrien wir unser Sprüchlein und fuhren zufrieden und glücklich nach Hause.

Alizeit Bereit

10.

# Von Panther

Rolf fragt seine neue Freundin: «Möchtest du einmal in einem riesengrossen Wagen mit wahnsinnig vielen PS und mit einem Chauffeur fahren?»  
 - «Oh, das wäre wundervoll.»  
 - «Fein, in diesem Fall nehmen wir heute den Bus.»



Also ich finde, früher waren die Zöllner netter.

# Spitze



Otto, warum hast du aufgehört zu steuern?

«Na, wie war es gestern im Konzert?»  
 - «Ich glaube, daß es gut war.»  
 Als ich aufwachte, hörte ich tausenden Beifall!»

Auf der Autobahn hält ein Polizist einen Wagen an. «Gratuliere! Sie sind der millionste Fahrer auf dieser Straße und gewinnen deshalb 10 000 Mark. Was werden Sie mit dem Geld machen?» Der Mann überlegt und sagt: «Zuerst den Führerschein.» Da meldet sich seine Frau und ruft: «Glauben Sie ihm kein Wort, er ist doch völlig betrunken.» Der taube Großvater mischt sich ein: «Ich hab ja gleich gesagt, daß wir mit dem geklauten Wagen nicht weit kommen.» Plötzlich hört man eine Stimme aus dem Kofferraum: «Sind wir schon über die Grenze?»

Tanja flüstert Susi zu: «Die Lehrerin ist eine Ziege.»  
 «Sei ruhig, Tanja», ruft die Lehrerin, «das weiss Susi selber.»

Mitternacht. Zwei Gräber öffnen sich, zwei Skelette steigen heraus. «Ich geh' Motorrad fahren, kommst du mit?»  
 - «Klar.» Sie machen sich auf die Suche nach einem Motorrad. Plötzlich rennt das eine Skelett zum Grab zurück und kommt mit dem Grabstein angekeucht. «Was soll denn das?» - «Um ein Haar hätte ich meine Papiere vergessen.»



Ein Franzose, ein Deutscher und ein Schotte haben eine Fliege im Weinglas. Der Franzose schüttet den Wein weg. Der Deutsche nimmt die Fliege heraus und trinkt. Der Schotte hält die Fliege hoch, läßt sie über dem Weinglas zappeln und sagt: «Spuckst du den Wein wohl wieder aus!»

\*\*\*\*\*  
\* **PFADIPULLOVER PFADI T - SHIRTS** \*  
\*\*\*\*\*

*Liebe Leute,*

*besten Dank für Eure Bestellungen, leider habe ich erst 34 T-Shirt und 45 Pulli-bestellungen. So geht es natürlich nicht! Die Pullis werden viel zu teuer. Mit mind. 100 Bestellungen lohnt es sich. Also nichts wie los und bestellen .*

**Pfadipullover (Mod. Switcher), Baumwolle**

**Farbe :** Grau, mit vierfarbigem Aufdruck  
**Grössen:** S, M, L, XL  
**Preise :** ca. 35.—

**Pfadi T-Shirt (Mod. Free), Baumwolle**

**Farbe :** Weiss, mit vierfarbigem Aufdruck  
**Grössen:** S, M, L, XL,  
**Preise :** ca. 19.—

*Der Pullover und das T-Shirt sind ideale Werbeträger für alle Pfadifans, als Geschenk zum Geburtstag und fürs Turnen, Joggen, Surfen, Wandern, Skifahren ebenso geeignet wie zum Fensterputzen (wenn nach 20 Jahren nicht mehr viel übrig ist!). Also, nichts wie los und bestellen.*

*Bitte den untenstehenden Talon sofort an folgende Adresse senden:*

*Bernhard Eichenberger, Höhenweg 25, 5035 Unterentfelden.*

**Bestellung:**

.... Stk. Pullover in den Grössen:.....

.... Stk. T-Shirts in den Grössen:.....

**Name:**

**Vorname:**

**Pfadiname:**

**Gruppe/Meute/Stamm:**

**Strasse:**

**PLZ/Ort:**

**12.**



\*\*\*\*\*

Abteilungsschutzen: Bericht von Beni Turnheer

NEWS



NEWS

Diesen Samstag verzichtete ich Nati A zu kommentieren. Dafür durfte ich dem Abteilungsschutzen der Pfadi Aarau beiwohnen und eine Reportage führen.

An diesem jährlichen Ereignis nahmen 22 Mannschaften teil. Unterteilt in 3 Kategorien Wölfe, Pfader, Rover. Die Mannschaften lieferten sich harte, spannende Spiele. Ich hatte den Eindruck hier würde der FCA viele Nachwuchsspieler finden.

Ich möchte an dieser Stelle ein Lob an das Organisationskomitee aussprechen, das dieses Jahr von der Rotte F.G.U.F.G. gebildet wurde. Gab es doch einige Schwierigkeiten zu überwinden. Die zwei Fussballfelder waren nicht nebeneinander, damit wurde die zeitplangemässe Durchführung der Spiele etwas erschwehrt. Auch musste die Organisationsleitung immer wieder lästige Stürmer am Wettkampfbüro abwimmeln. Herzliche Gratulation an die Rotte F.G.U.F.G., welche das Abteilungsschutzen mit Bravour durchführte!

**14.**

Beni Turnheer

\*\*\*\*\*

Woesli
Pfader
Rover Korsaren

Rangliste des heissen Fussballderby:

Wölfe:

1. Tawi I
2. Balu
3. Tawi II
4. Kera
5. Jeki
6. Teomai
7. Glückwütsli



Rover:

1. Alte Adler
2. Kickers I
3. Kickers II
4. Sagan
5. Cordée
6. Quimmis

} Kickers

Die Pokalgewinner  
waren somit Tawi I,  
Luchs, Alte Adler.



Pfader:

1. Luchs
2. Geier
3. Schwalbe
4. Eber
5. Latzenbrecher
6. Gipfelstürmer
7. Froburg
8. Falkenstein

## PFADFINDER ADLER AARAU

<b>AL</b>					
Bernhard Eichenberger	Elch	Höhenweg 25	5035	Untereentfelden	43 62 93
AL - Stv.					
Andreas Bager	Zigliner	Gen. Guisanstr.16	5000	Aarau	22 06 61
Kasse					
Dominique Erisman	Häxli	Ackerstr.5	4800	Zofingen	062/ 51 08 57
Revisor					
Sylvain Blétry	Stroich	Ackerstr.5	4800	Zofingen	062/ 51 08 57
Administration					
Bernhard Eichenberger	Elch				
Quartiermeister**AN					
Christina Kägi	Känguruh	Schneeweidstr.26	5035	Untereentfelden	43 65 38
AP - Redaktion					
Redaktion Adler Pfiff		Postfach	5000	Aarau	
Brigitte Kugler	Milcodo	Jurablick 1	5015	Erlinsbach	34 31 12
Uniformen					
Frau Steiner		Farloweg 3	5000	Aarau	22 20 73
Heimhof					
Stephan Kalt	Malwurf.	Schanzmätteli 39	5000	Aarau	22 90 38
Pfadiheim Adler		Tannerstr. 75	5000	Aarau	24 52 50
Club-Lokal					
Martin Brändli	Shirkan	Schanzmätteli 27	5000	Aarau	24 19 07
Beverturnen					
Daniel Kugler	Kugi	Jurablick 1	5015	Erlinsbach	34 31 12
Abteilungskleberverkäufer					
Sylvain Blétry	Stroich	Ackerstr. 5	4800	Zofingen	062/ 51 08 57
<b>ALPE</b>					
Stufenleiter					
Dieter Ulrich	Falk	Panoramaweg 8	5035	Untereentfelden	43 67 57
Balu					
Daniel Hofer	Columbus	Sengalbachweg 45	5000	Aarau	22 84 72
Tavi					
Brigitte Müller	Domino	Philosophenweg 30	5000	Aarau	22 84 30
Astrid Balfenstein	Flech	Hauptstr.18	5032	Rohr	22 17 66
Idci					
Anita Butbacher	Struggli	Juraweidstr.25i	5023	Biberstein	37 15 21
Stefan Eichenberger	Pfäffi	Höhenweg 25	5035	Untereentfelden	43 62 93
Kaa					
Sandra Honegger	Softy	Goldernstr. 23	5000	Aarau	24 36 68
Konrad Brunner	Yeti	Dorfbachweg 2	5035	Untereentfelden	43 39 93
Toomaj					
Daniel Baumann	Ameisi	Jurastr.6	5035	Untereentfelden	43 62 46
Dieter Ulrich	Falk	Panoramaweg 8	5035	Untereentfelden	43 67 57
Ratzi					
Adrian Müller	Gnom	Gerbergasse 11A	5036	Oberentfelden	43 10 29
Georg Matter	Bison	Roggenhausweg 34	5035	Untereentfelden	43 73 62
<b>PFADER</b>					
Stufenleiter					
Adrian Frey	Poreche	Zeiglistr.6	5000	Aarau	22 88 41
Küngstein					
Martin Brändli	Shirkan	Schanzmätteli 27	5000	Aarau	24 19 07
Hosenberg					
Marc Schwyter	Zombie	Halde 24	5000	Aarau	22 56 90
Frank Kammann	Hos	Köllikerstr.15	5036	Oberentfelden	43 45 77
Schneckenberg					
Adrian Bühler	Chlaph	Linderweg	5033	Buchs	22 05 48



<u>HEURE</u>					
Andreas Sager	Zigliner	Gen. Guisanstr.16	5000 Aarau	22	06 61
<u>TJA</u>					
Mafael Eichenberger	Strech	Höhenweg 25	5035 Unterefelden	43	62 93
<u>Prozessliche</u>					
Frank Balthmann	Mus	Köllikerstr. 15	5036 Oberentfelden	43	45 71
<u>Belange</u>					
Mario Maroni	Pana	Buchenweg 12	5000 Aarau	24	39 08
<u>Alpha-Centauri</u>					
Mirian Müller	Gron	Gerbergasse 12A	5036 Oberentfelden	43	10 29
<u>Sigma</u>					
Martin Brändli	Shirkan	Schanzmätteli 27	5000 Aarau	24	19 07
<u>Grinendes Pferd</u>					
Daniel Häusler	Dano	Römerstr.6	5032 Rohr	24	51 90
<u>Fein gemacht und frisch gebracht</u>					
Daniel Baumann	Amisli	Jurastr.6	5035 Unterefelden	43	62 48
<u>Korsaren 87</u>					
<u>Ulcant</u>					
<u>ELTERNGAT</u>					
<u>PR-Präsident</u>					
Kurt Wilhelm	Mungo	Bochstr.123	5000 Aarau	22	77 52
<u>SPN - ANSO</u>					
<u>APA-Präsident</u>					
Andres Brändli	Schlamp	Berggasse 912	5742 Kölliken	43	36 68
<u>Verh.nzr Abteilung</u>					
Kuedi Zirkler	Marder	Delfterstr.37	5004 Aarau	24	83 38

## PFADFINDERINNEN RITTER AARAU

<u>AL</u>					
Maja Jeanrichard	Asigo	Malenzugstr. 24	5004 Aarau	22	48 52
<u>ORFIS</u>					
<u>Stufenleiterin</u>					
Claudia Sereuli	Dimitri	Kus Mattenstr.25	5036 Oberentfelden	43	21 58
<u>FRANZOSI</u>					
<u>Stufenleiterin</u>					
Ether Brandenberg	Omega	Bühlrain 16	5000 Aarau	24	35 12
<u>Ithaka-Botanischen</u>					
Kathrin Eichenberger	Sogus	Höhenweg 25	5035 Unterefelden	43	62 93
<u>Snijers</u>					
Kirella Marx	Baehla	Steinhaldenstr.70	8002 Zürich	01/202	17 36
<u>ATOSLI</u>					
<u>Stufenleiterin</u>					
Regula Hirtz	Shirka	Kronengasse 11	5000 Aarau	24	54 90
<u>Riko-Präsidentin</u>					
Karin Walchli	OL	Gen.Guisanstr. 52	5000 Aarau	22	10 69
<u>Kasse</u>					
Herr Pfund		Zaunenrain 245	5023 Biberstein	37	13 30
<u>Materialstelle</u>					
Frau Bokling		Riesweg 6	5035 Unterefelden	43	61 77

eichoopy . INC

AUG. 1987

## Abteilungsschutzen

Um 13.00 h hatten wir antreten in der Chrutweie. Als Verstärkung für unsere Mannschaft befand sich auch Stefan Koch unter uns. Als grosses Ziel wollten wir den Pokal vom letzten Jahr verteidigen. Wir trainierten auch dementsprechend viel.

Im Startspiel trafen wir auf die Falkensteiner (Mädchen). Mit diesen machten wir kurzen Prozess. Dementsprechend auch das Resultat: 9:0. Doch beim nächsten Spiel, bei dem wir auf die Gruppe Wiesel trafen, bekundeten wir schon mehr Mühe. Schliesslich gewannen wir doch noch 2:0. Dann das Spiel gegen die Schwalben. Wir griffen dauernd an, doch zum Tor kam es nicht, 0:0. Das bedeutete, den ersten Platz der Gruppe dank besserem Torverhältnis gegenüber den Schwalben. Wie üblich trafen wir auf den Zweitplatzierten der andern Gruppe, auf die Eber. Dies war sicher mein bestes Spiel, das mit 5:0 für uns die Finalqualifikation bedeutete.

Im Final trafen wir auf die Geier, an denen wir uns die Zähne ausbissen, 0:0 nach regulärer Spielzeit. Dies bedeutete, dass es zu einem Penaltyschiessen kommen würde. Dabei hatten Macky und Mucky gute Nerven. Ich verschoss, doch der Gegner machte es noch schlechter. Von drei möglichen erzielte er einen Treffer. Dies bedeutete, dass Macky und Mucky uns zum Sieg schossen und wir den Pokal erfolgreich verteidigt hatten.

Nach der Pokalübergabe ging ich glücklich und zufrieden nach Hause.

## Sommerlager im Calancatal

Allzeit Bereit

1961

Jedes Jahr bietet der BSP (Bund schweizerischer Pfadfinderinnen) im Calancatal ein Vielfalt von Lagern an. Daran nehmen Pfadfinderinnen aus der ganzen Schweiz teil. Da gibt es z.Bsp. ein Kochlager, ein Dienstwanderlager, ein Entdeckungslager oder ein internationales Lager mit einer Gruppe ausländischer Pfadigäste. Für die Führerinnen finden auch Ausbildungskurse statt. Auf dem Lagerprogramm steht meistens auch helfen beim Heuen, Wege Markieren und andere Arbeiten die der Bevölkerung zu Gute kommen. Wer einmal in einem Calancilager war schwärmt noch lange davon, und bei den meisten bleibt es nicht nur bei einem Calancilager.

\*\*\*\*\*  
\* Dieses Jahr wagte sich Kolibri als einzige \*  
\* Aarauerin ins Calanci und ich glaube sie \*  
\* bereute es nicht. Während 2 Wochen besuchte \*  
\* sie den Basiskurs und hat somit den Leiter 1 \*  
\* absolviert. Wir hoffen natürlich, dass sie in \*  
\* den nächsten Abteilungslager dabei sein wird \*  
\* und im nächsten Jahr den Leiter 2 absolviert. \*  
\*\*\*\*\*

\* Vielleicht nehmen in einem anderen Jahr noch \*  
\* mehr Pfadi an diesen Lagern teil. \*  
\*\*\*\*\*

\* An alle Bienli, Pfadiesli, Cordeé, \*  
\* Führerinnen und Eltern \*  
\*\*\*\*\*

\* Lange Zeit hatten Adler und Ritter eine gemein- \*  
\* same Krawatte. Nun haben wir uns entschlossen, die \*  
\* Krawatte der Abteilung Ritter mit einem weissen \*  
\* Streifen zu verschönern. \*  
\*\*\*\*\*

\* Die entsprang dem Geiste zweier Führerinnen, als \*  
\* sie um Frühjahr '87 den Tipkurs besuchten. \*  
\*\*\*\*\*

\* Wann die Aenderung vorgenommen wird, können wir \*  
\* noch nicht genau sagen. \*  
\*\*\*\*\*

\* Freudig hülfe

\* Allzeit bereit

*Christo*

*Quidi*



\*\*\*\*\*  
\* Taggsbericht des Vorlagers der Ritter \*  
\*\*\*\*\*

Nachdem Chizli eingetroffen war und Shirka ihr Leiterwägeli mit samt Puff, mit Charme und Lächeln an den Mann (Böhler) gebracht hatte, entschlossen wir uns den Intercity zu stürzen. Zu viert belegten wir ganze zwei Abteile.

Unterwegs verdrückten wir - trotz Rationalisierung von Chizli - einen selbergemachten Zopf! In Samstagern angekommen, machten wir noch kurzerhand die Serviertochter vom einzigen Restaurant weit und breit, nervös, bis wir dann an unserem Lagerplatz ankamen. Der Einstieg unserer beiden Führerinnen Amigo und Shirka war überwältigend. Er bestand aus einem gespendeten Drink und einer kaputten Sirupflasche von Amigo! (Leider nicht in Amigos Auto, sondern auf dem Vorplatz!)

Bei Sturm und Windgeschwindigkeiten bis zu x km/h (selbst Shirka konnte sich nur noch knapp auf den Füßen halten), stellten wir unser Zelt auf. Shirka stand sowieso manchmal als Kulinarischer-Tiefflieger im Vordergrund, so mit ihren Sandwiches die von Trockenfleisch über Schinken über Käse bei Konfitüre endeten. Dazu gab es Gurken und Peperoni. Zwischen durch wurde unser Essen durch Vorzeltnachrennen und Stangen halten unterbrochen. Als der Regen nachgelassen hatte, wanderten wir durchs Dorf und organisierten uns unser Z'nacht. Auf einem nassen Bänklein verdrückten wir unseren Food.

Wir blöfelten im Zelt umher, schrieben Karten (räusper, komme mer s'Anneli Meier? räusper) bis tief in die Nacht. Guet Nacht, oder au ned (näbe de Shirka)

Die Führerinnen

Liebe Lagerteilnehmer, liebe Lagermitleiterin, liebe Köchin

Im nachhinein möchte ich Euch noch einmal für das super gelingen des Sommerlagers danken.

Mit Hilfe von Amigo konnte so manches "Unglück" vermieden werden, das mir in meiner Ungeschicklichkeit und Hetzerei wohl unterloffen wäre.

Ebenso danke ich auch Erika, die sehr besorgt um unser Leiblicheswohl war. Gar mancher ist sicher mit 1 oder 2 Kilo Körpergewicht mehr nach Hause gekommen. Ich hoffe, dass sie wieder einmal bereit ist so kurzfristig als besetzte Lagerköchin einzuspringen.

Den Eltern und sonstigen Spendern giltet mein Dank genauso. Mit den zusätzlichen Zustüpfen wird es mir nun auch möglich sein, das Vorlager zu finanzieren, das bis jetzt noch die Führerinnen selber bezahlt haben, das aber sehr viel zum Lagerprogramm beigetragen hat.

Schussendlich bleibt mir nur noch die Hoffnung, ich werde wiedereinandermal Zeit und Unterstützung finden, um ein weiteres Lager durchzuführen.

Allzeit bereit  
freudig hälfe

Shirka

20.

# SOLA

\*\*\*\*\*  
\* Schon einige Tage vor Lagerbeginn trafen sich  
\* die Führerinnen zum Vorlager. Neben einer Menge  
\* Arbeit die noch erledigt werden musste, kam das  
\* Vergnügen nicht zu kurz. Als absoluter Renner  
\* erwiesen sich die Gummibärli. Schon am ersten  
\* Tag konnten alle ihre Kondition unter Beweis  
\* stellen, in Windeseile wurde das Zelt auf-  
\* gestellt und das Material in Sicherheit gebracht.  
\* Den Wettlauf gegen den aufkommenden Sturm ge-  
\* wannen wir ganz knapp. Jetzt mussten wir nur  
\* noch die Zeltstangen halten und darauf achten,  
\* dass der Sturm nicht alles davon trug.  
\* In den nächsten Tagen erkundeten wir Samstagern,  
\* verschiedene Strandbäder, die Gegend in der die  
\* 2-tägige Wanderung statt fand und das Gelände  
\* ums Pfadiheim. Die wohl verdiente Erholung fanden  
\* wir im Alpamare in Pfäffikon. Am Samstag genossen  
\* wir noch ein letztes Mal die Ruhe und verbrachten  
\* den Abend mit "sönnele" und Pedalo fahren.  
\* In den frühen Sonntagmorgenstunden traten Shirka  
\* und ich die Rückreise an, um wenige Stunden  
\* später mit den Bienli, Pfadis und Cordées zurück-  
\* zukehren.  
\* Schon bald begann ein buntes, fröhliches Treiben  
\* im und ums Pfadiheim und uns stand eine erlebnis-  
\* reiche, tolle und auch etwas strenge Woche bevor.  
\* Vieles wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.  
\* So z.Bsp. die grosse Reise mit Uebernachtung  
\* im Heustock und Nudles einmaligen Unterhaltungs-  
\* programm, dem Göttispiel mit vielen Verwirrungen,  
\* der nächtliche Ueberfall mit anschliessendem  
\* "Leiterwägeli suche", die Lagerolympiade mit  
\* dem anstrengenden Pferderennen und vorallem die  
\* vorzügliche Lagerküche!  
\* Zum Schluss möchte ich noch einmal allen herzlich  
\* danken, die zum gelingen dieses Lagers beigetragen  
\* haben: Erika die uns kulinarisch verwöhnte und  
\* sich so für weitere Pfadilagerküchen empfahl,  
\* Shirka und den Gruppenführerinnen für das ab-  
\* wechslungsreiche Programm und natürlich all den  
\* Eltern die uns mit Kuchen und Früchten ver-  
\* wöhnten. Ein grosses BRAVO für die Lagerleitung!  
\* \*\*\*\*\* Allzeit bereit. 21.

# SOLA PFADISLI PFADISLI

## Sommerlager Ritter

Montag, 13. Juli 1987

Am frühen Morgen wurden wir geweckt. In den Trainern joggten wir über einen steilen Hügel, als gerade eine rote Sonne aufging. Wir kamen zu einem kleinen See den von Schilf umgeben war. Dort machten wir Staffetten und Spiele, dabei fiel Fröschi zweimal auf die Nase. Vom Hürger getrieben ging es in einem Umweg zum Zeltplatz zurück. Alle genossen das herrliche Frühstück.

Wir machten die Hof-Olympiade weiter mit dem Thema:

### Tag des Pferdes

Jede Gruppe musste ein Pferd und einen Reiter bestimmen. Dann wurden die Pferde in den Räumen des Pferdeheures versteckt und die Schlüssel dazu hingen an den Nägeln beim Wassernag. Jede Gruppe musste ihr Pferd heraus holen. Darauf wurden die Satteldecken gesucht. In der Feuerstelle hatte es Nägel, diese musste man gegen Schachteln (Hufeisen) austauschen. So schnell wie möglich wurden die Hufeisen mit der Schnur befestigt. Erst dann konnte das Rennen beginnen. Es bestand darin dass man gefüllte Wasserbecher hin- und hertragen musste und war richtig spannend.

Nachdem alle müde waren vom hin- und herspecken, assen wir zu Mittag. Am heissen Nachmittag wurde zum Hüttensee marschiert. Schnell zogen wir unsere Badekleider an und sprangen ins kalte Wasser. Beim nun folgenden Fongis-Spiel hatten wir grossen Spass, denn es fand auf und unter einem Floss im See statt. Am Abend ging es zurück. Nach dem Abendessen wurde um Lagerfeuer gesungen und jeder konnte selbst entscheiden, wann er in seinen Schlafsack kriechen wollte.

Nach diesem ereignisreichen Tag blieb niemand mehr lange auf - bald war Ruhe im Lager.

Mikado

Donnerstag 16. Juli

## SOLA SOLA

Als wir am Morgen früh aufwachten, waren alle gespannt, welche Übung ausgewählt wurde. An den Fensterbänken des Pfalibüschens waren 4 Plakate aufgehängt. Die wir sozusagen die Reklame für die eingereichte Übung. Denn jede Gruppe hatte sich eine Übung ausgedacht, und dazu ein Plakat gemalt. Schliesslich wurde die Übung von Gruppe Blau gewählt. Sie hatte einen Postenlauf vorbereitet, dann einen Bündelkampf und zuletzt mussten die Verlierer mit verbundenen Augen die anderen mit Bananen füttern.

Am Nachmittag gab es eine Schräggelübung. Mit einem Luftballon und einem Wasserballon musste man über einen Bach und einen Hügel hinauf. Die Gegner versuchten die Leberballone zu zerplatzen. Nass und schützig kamen wir zu Lagerplatz. Alle freuten sich auf den Imbiss. Darum waren wir sehr enttäuscht, als das Zwieri gestohlen war. Zum Glück fanden wir Spuren die uns zum Zwieri führten.

Bald setzten wir unsere Olympiade fort. Diesmal war es ein Hindernislauf. Gruppe Blau hatten erst 3 Minuten gebraucht, als sich Mikko den Fuss brach. Von einem freundlichen Mann wurde sie in den Spital gefahren.

Am Abend gab es eine freiwillige Nachübung. Wir marschierten den kleinen Lämpchen nach und teilten uns in zwei Gruppen. Als ein an einen kleinen See kamen, sollte es einen Bündelkampf geben, aber es ging etwas schief. Es gab noch eine kleine Erfrischung. Ganz erschöpft schliefen wir ein.

### Sommerlager Ritter



Freitag 17. Juli

Heute Morgen waren wir schon lange wach. Alle machten sich fertig für den Zoo. Ja, heute gingen wir in den Kinderzoo. Jeder durfte sich noch 2 Nektarinen einpacken. Den Zoo lag nicht weit vom Bahnhof. Man bekam noch ein Stückchen mit Popkorn zu die Tiere füttern. Dann ging es zur Delfinshow. Wie diese Tiere hoch springen konnten! Danach gab es Mittagessen. Am Abend durften die, die das Bootzeug bei sich hatten, in den See Baden gehen. Mit dem Schiff ging es wieder zurück zum Lagerplatz. Man sorgten alle noch für ein Geschenk für das Lagergotti. Am kurzen Abend sollten ja alle ein Geschenk haben. Jede Gruppe bereitete ein Theater, eine Show oder ein Spiel vor. Ab Abend konnten wir nicht einmal alles spielen. Heute Abend kam auch aus, wen wer als Gotte hatte. Zufrieden gingen wir schlafen. 23

SOLA SOLA

Heike '87

Der Reiseverschluss öffnete sich und Shirka steckte ihren Kopf ins Zeit. "Gute Nacht... Ich suchte auch ein Buchstabe auf die Karte, aus dem wir vor dem 2. Höhe einen Satz bildeten. Die Reiser des kleinen Nucks. In dieser Reihenfolge, in der wir nun saßen, wurde jede Hand mit der Nachberrand zusammengehunden. Natürlich brauchten wir lange für das Essen, denn mit verbundenen Augen bringt der einzige Probleme mit sich.

Auf einmal bemerkte Shirka, dass fast alle Expeditions verschunden waren. "Die gang i go suchet! Und wenn's was für gottler chunt met?"

Nach 1 Std. war alle mit dem Nötigsten (z.T. auch Dummtigkeiten!) abmarschbereit. Bald fanden wir den ersten Expeditions, der uns die Richtung zeigte. In einem in der Nähe liegenden Naturschutzgebiet fanden wir einen Schatz, der aus zwei Büchern und einem Stein bestand. 3 Expeditions später (beide) sahen Wäpchi die Bienen und frisch geschaukelten Prädialix zu sich, um mit dem Zug weiterzufahren. Der Rest, nur noch 12 Frau, nutzten den Weg kapfer fort. Mit einigen Verschnaufpausen, Kleinen und grossen Abströmungen kamen wir langsam unserem Ziel, einer Scheune nicht weit von Galgenhüppeli, immer näher. Zum Glück gab es nur wenige kleine Zwischenfälle, wie z.B. als dieses z. B. stießen Hans - wipput, dann aber dank Müllie vierblättriges Kleeblatt schnell wieder auf die Beine kam. ... lachten, schliefen, schliefen, schnauften, humpelten, schupsten wir uns vorwärts. Da uns Petrus mit seinem "Steinaltjümpferlein" und seines ewigen gedonner langsam auf den Wecker ring, hüllten wir uns samt den Rucksäcken in bunte Luftbusblachen ein. Etwas übermäßig johlten, hüpfen und tanzten wir weiter Richtung Galgenhüppeli. Bei diesem fröhlichen Anblick beruhigte sich Petrus zum Glück wieder. Total auf den Feigen, aber überaus glücklich kamen wir bei den schon wartenden Bienen an.

Während dem Sandwich-g'Nacht hielt uns Nudle mit witziger Unterhaltung bei guter Laune. Auch wenn nicht alle einen sehr bequemen Platz im Stroh fanden, schliefen fast die meisten wie Murmeltiere. Ausser Sprudel, die die Platzangst packte, und Mikado, die damit Fröschli genug Platz hatte, ein Nachtlager unter den Bienen suchte. Schliesslich war alles ruhig.

Durch Wäpchi Gekicher wurden wir am anderen Morgen geweckt. Nach dem Rucksackzusammenpacken verschlangen wir das gestrig gefundene Fruchttafel-Schatz-Büchlein-z. Morgs. Unsere tapfere Amigo opferte sich, die nicht mitgenommenen Expeditions einzusammeln und ins Lager zurückzubringen. Wir, also alle zusammen, marschierten bis zum Galgenhüppeli, wo wir mit Graus die Inschrift lesen. Von dort aus ging's mit Singespielen weiter über den Hügel bis nach Nibarrbrugg, wo wir uns durstig am Bahnhof auf den Boden setzten und von den Leitern Eliter Citrus spendiert bekamen. Mit grossem Hallo fuhren wir mit dem Zug nach Samstagero (Sonntagern) zurück.

Alle waren froh, endlich wieder im Lager zu sein und sich ausruhen zu können. Am Nachmittag traf Amigo mit den restlichen Expeditions (2 Febltan, je einer von Quirli und Papillon) ein und wurde mit einem Superz'Mittag verwöhnt.

Fröhlich verbrachten wir den Abend in der Dadi am Zürichsee, wo wir den Chnöpflietig vorbereiteten und guten Salat assen.

Wir glauben dass alle froh waren, als sie endlich im Schlafsaal lagen und einander Witze erzählten, nachdem jemand den Talreiserverschluss stieg:

ALLEMT BREIT FREUDIG HALFE  
NUBLE + NUSLI



\*\*\*\*\*  
\* ROVER ROVER ROVER ROVER ROVER ROVER \*  
\*\*\*\*\*

Rotte F.G.U.F.G.

Jubiläumsfeier

Die einjährige Jubiläumsfeier der Rotte F.G.U.F.G. fand dieses Jahr in Frankreich (Marseille) statt. Als wir bei Champagner gemütlich im Strandkaffee unseren Rottenfeiertag am 14. Juli zu celebrieren begannen, stellten wir mit Entzücken fest, wie viele Leute fröhlich mitfeierten. Wohl ist unsere Rotte auch in Frankreich schon sehr bekannt. Zu unserer Überraschung wurde sogar noch ein Feuerwerk entzündet, welches eine ganze halbe Stunde andauerte. Die begeisterten Zuschauerschauermassen riefen live F.G.U.F.G.- oder so etwas ähnliches. Im Festlieber kamen wir auf die Idee mit unseren neuen Freunden eine Schiffsfahrt zu unternehmen. Auf dem Schiff fand eine steile Party statt. Da begegneten uns zwei Mädchen "Marietta - Marion". Sie interessierten sich sehr für unsere Rotte. Worauf wir ihnen in unserem guten Französisch die Sache mit der Rotte erklärten. (Sie sind jetzt übrigens auch im Fan-Club!) Dauerte doch diese wichtige Feier noch die ganze Nacht. Alles in allem gesehen, war auch diese Jubiläumsfeier wieder ein Riesenerfolg!

Kämpfen und Weiterkämpfen  
Rotte F.G.U.F.G.



**Wettbewerbsslösung der Rotte**

**F. G. U. F. G.**

1. Frage: Was ist eine Liseuse?  
Antwort: Ein kleines Tischchen mit langen, gebogenen Beinen und Schublade.
2. Frage: Woher stammt der Name F.G.U.F.G.?  
Antwort: Von einer Kiserklame im Schaufenster des ehemaligen "A.B.G." in Untereinfelden.
3. Frage: Nenne Name und Rang der bestklassierten Aarauer-Rotte am Röverhorn '87.  
Antwort: Rotte F.G.U.F.G. (Rang 5!)

Die glücklichen Gewinner, ausgelost aus fünf richtigen Einsendungen von fünf Einsendungen, können mit der Rotte F.G.U.F.G. ein wunderschönes Weckend verbringen.

Es sind auf den Rängen 1 und 2:



Bernhard Eichenberger, v/o Eich  
Anita Hubacher, v/o Harry Struppi

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich!

Das Wochenendziel wird noch mit den zwei Glücklichen abgesprochen!

Ränge 3 bis 5: je ein Lolly Pop mit der Aufschrift F.G.U.F.G.

Shirka  
Dowino  
Chlapf

Herzlichen Dank für die vielen Einsendungen! Ein frohes neues Jahr wünscht:



Rotte F.G.U.F.G.

Falk

Anaisi

\* 1.0.  
\*\* 1.0.

Leo  
Pingl

\* im Land  
des Südens

# NEWS NEWS NEWS

Rotte F.G.U.F.G.

Nachrichten aus der Gönnervereinigung F.G.U.F.G.:

1. August-Spende

Elch  
Kugi  
Domino

Total Fr. 1.95

Gips-Unterschriften-Beitrag:

Elch  
Catherine  
Falk  
Ameisi  
Silka  
Domino

Total Fr. 11.--



Diese Beiträge werden gütigst verdankt. Sie kommen der Rottenkasse zugut.



Auch O U kannst Gönner werden.

(vereinfachte Aufnahmeformalitäten:  
Einfach spenden - und Du bist dabei!)

Rotte F.G.U.F.G.  
Gönnervereinigung  
Abt. Public Relations

ROVER

Böttliweekend

\*Mit dem Zug gings nach Thun. Bei strahlendem Wetter  
\*begann die Fahrt Richtung Bern. Beim ersten grössere  
\*Hindernis , kippte unser Boot. Nass wie wir waren,  
\*bezogen wir weiter Flussabwärts unser Nachtquartier.  
\*Während dem Nachtessen, sahen wir auf der gegen-  
\*überliegenden Flussseite zwei weitere Roverinnen,  
\*die mit uns den Rest geniessen wollten. Mus und noch  
\*zwei, drei Waghalsige, "Brettein" im Abendrot auf  
\*dem Fluss.

\*Leider sehr früh am Morgen, musste ich Tagwache bla-  
\*sen, da es zu regnen begann. So fuhren wir den Rest  
\*des Tages im Regen bis auf Bern. Im Grossen und  
\*Ganzen, ist es aber ein gelungenes Wochenende ge-  
\*wesen.

Diesen Bericht widmet  
Euch Zigüner

\* Apropro Wasser: Alles Gute kommt von oben!  
\* Zu früh entlassene Rekruten wüten auf der Distel-  
\* bergbrücke und erhöhen die, diesen Sommer, sonst  
\* schon so hohen Niederschlagswerte.  
\* DOCH DER SEE SCHLUG ZURÜCK!!!

# KLATSCHBAR



## KLATSCHBAR KLATSCHBAR.

\*\*\*\*\*

Natürlich seid ihr jetzt alle gespannt wie die Klatschbar mit dem Ersatzberichterstatter aussieht. Natürlich habe ich mich etwas herumgehört. Aufgefallen ist mir besonders dass, Mus in der Army nach Schoggijobs lauert, dass Marder mehr im Urlaub anstatt im Tessin ist, dass für Strech etwa dasselbe wie für Marder gilt. Soweit die News von der grünen Front. Nein, noch nicht alles: Gnom soll schon im nächsten Februar ein echter Mann werden. Es wird langsam Zeit....

Am Maienzug wurden wiederum zahlreiche Leute gesichtet. So auch APV er aus fernen Landen und solche aus nahen, die trotzdem nur am Maienzug zur Pfadi gehören. (Wohl wegen den reservierten Tischen!) Sogar hoher Besuch kam nach Aarau. Die Kantonsführerin der Pfadiern wollte mit Finanzhai (Badenfahrt) Büdi unter den Platanen. Textile Probleme hatte Panda (Pollo) am Fest, dafür stellte ihn Wolf (in Schale) in den Schatten.

Aus dem Kanton: GRISLYYYYYYYY ? was soll das???? Du bist wirklich ein Grösi. Vorbildlicher Nichtraucher, wandelte sich wegen lumpigen 16 Pfund zum Gegenteil. In den Niederlanden käme dies teuer. Wir nehmen an, Chlötzlis Arm sei nach dem Holzfaller-Unglück wieder o.k. Der jahrelange Kassier der Abt. Heiheiheiheistach ebenfalls nach Aarau an den Maienzug ab. Wir gratulieren auch Oberstkorpsquartiermeister und Scheffkammeri Leonid zur Beförderung als einziger Führer der Abteilung Kirchdorf. PW hat gezügelt, Thun oder Nichtstuhn ?

Vierbeiniger gehörnter Gnedler A.D.  
fuhr zu schnell durch Radar.  
-Silke musste bezahlen!:-

# KLATSCHBAR

Ameisi, Falk, Ameisi,.... wer fasst den nächsten Gips? Ameisi lädt ein zum 2. Aare-Gips-Schwimmen. Böbliweekend gut besucht, Omega und Taps überraschten mit ihrem Willen. Wo ist die Brücke? Mikado wurde bei einer Unterwasserreportage für den AP von elenden Korallen angegriffen. Nach 4 stündiger Operation konnte sie wieder zu den Palästinensern entlassen werden. Falk gefiel es in Cannes. Trotz Franzkurs negerähnliche Hautfarbe. ....s' het gueti Fraue gha..... Christians und meiner Wenigkeits neueste Errungenschaft: Eine Kuh mit 8 Beinen, Kleiderständer und Kochgeschirr! Wir danken Mars (Hirschtal) für seine Gabe.

Altstadt immer noch geschlossen. Eröffnung soll Ende Sept. sein.

Bei einer bekannten Vers. gesellschaft arbeiten auch Coiffeusen. Struppi liess sich scheren, Domino behauptet: Ich schneide ihr die Haare schon seit vielen Jahren....

Arme Pfader im Sola in Rotenbrunnen: Koch (diesmal nicht Zombie) schien verliebt zu sein, denn die Erbsensuppe war doch zünftig (ver)gesalzzzzzen. Buffo im Sola: Wiiiizer... damit meinte er den kleinen Küchenventilator oberhalb des Lagerplatzes.

Beziehungsfrontenbarometer:

Pama-Quirli	: ja
Mis - 4M	: sehr, Theorie gemacht
Taps - ????	: wer ist's?
Strech - solo	: eben solo
Büsi - Knirps	: lange nichts mehr gehört
Chrigel - Kuh	: besser den je
Schalter - diverse	: PC-AT-D-bios-Ramoverflow
Rikki - Panda	: besser
Rikki - Grom	: siehe Rikki - Panda
Bibi - Sepp	: Wer ist Sepp ????
Zigüner -	: zu beschäftigt

Edh

**Vom Cembalo bis zum Klavier**

Daniel Müller  
dipl. Klavier-  
und Cembalo-  
Baumeister

zum noten



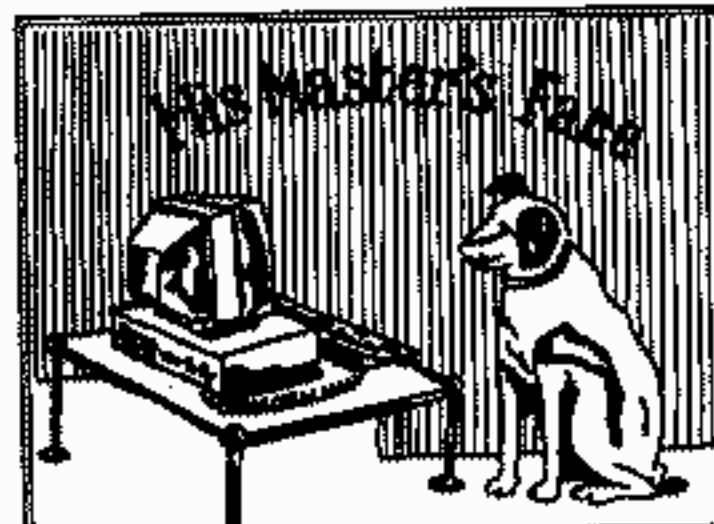
schlüssel

Polzgasse 15  
Farbergasse  
5000 Aarau  
064/24 43 07

Stimmungen ● Reparaturen ● Verkauf

**Ist Ihr Klavier noch in guter Stimmung?**

Sape ● Steingraber ● Eulerpe ● Ransau ● Young Chang



Computer für die Lehrer und  
Drucker für die Pfarrer und  
WordPerfects für die Abteilungs-  
leiter und Harddiscs für die  
Disjockeys und Statistikprogramme  
für den Präsidenten der Aargauer  
Pfadi und Mäuse für die Katzen  
und Binärbäume für die Gärtner  
und Linkage Editors für die  
Linken und Colorgraphics für die  
Grünen und Coböler für den Strom  
und serielle Schnittlächer für

**Informatik**

Schulung  
Beratung  
Verkäufe

**abakus dv**

Elektronische Datenverarbeitung

Marianne Erne  
Hohlasse 65

5000 Aarau

6001265



-----  
Adressänderungen: Adler Pfiff, Postfach, 5001 Aarau  
-----

*Über mich will ich mehr wissen!*

**Bankverein**

**AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**

**- KREDIT**

*Eine neue Idee vom Bankverein  
Das Bankverein-Ausbildungsforum mit Kredit und umfassenden  
Dienstleistungen. Exakt auf die Anforderungen und Wünsche von  
jungen Leuten\* zugeschnitten. \* Alter 20-30, mindestens 2-jährige Berufserfahrung*

**Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:**

- 1. Ein Bankverein-Ausbildungsstipendium mit dem beliebigen Bankverein-  
Bankkredit und Vermögens.**
- 2. Ein Ausbildungskredit mit gratis-Bankversicherungsschutz.**
- 3. Kompetente Informationen rund um Studien, Ausbildung und Karriere.**
- 4. Easy Service: Unterstützung beim Kopieren von Dissertationen und  
Bücherbestellungen.**
- 5. Einladung an ausgewählte Bankverein-Veranstaltungen  
gratis-Zustellung von Publikationen, ein Abonnement unserer Zeitschrift  
(Der Monat) zum Jahr.**

*Das Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen manches erleichtern.  
Nehmen Sie noch heute mit der schrittweisen Bankverein-Mitgliedschaft  
diese neuen Vorteile auf und verfolgen Sie den besten Ausblick.*

**Neu**

Aarau - beim Bahnhof

 **Schweizerischer  
Bankverein**

**Bankverein. Eine Idee mehr.**